

Sehr geehrte Frau Sarres- Schockemöhle,
sehr geehrter Herr Krispien,

herzlichen Dank für Ihr im Betreff genanntes Schreiben.

Die darin gestellten Fragen beantworte ich Ihnen gerne wie folgt:

Der Abbau unter Rheinberger Gebiet sollte sofort eingestellt werden.

Mit der Sanierung des Altrheins muss unmittelbar nach Stilllegung des Bergwerks West begonnen werden.

Als Alternative zur bisherigen Abwasserentsorgung können wir uns eine separate Rohrleitung vorstellen.

Wir meinen, dass ein Kohlesockel nicht erforderlich ist und erst recht nicht durch das Bergwerk West erfolgen sollte.

Wenn ein Betreiber bei Überschreitungen von prognostizierten Werten so argumentiert wie die RAG, so hat er kein Recht darauf als „zuverlässiger Bergwerksbetreiber „ anerkannt zu werden.

Sie finden Aussagen zum Thema Bergbau unter Rheinberg auch im beigelegten Korrekturabzug des Flyers vom Ortsverband Rheinberg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Heinz- Dieter Bartels

Vallanstraße 9

47495 Rheinberg

Es war die CDU,

- welche die Anträge gegen den Steinkohlenbergbau unter dem Annaberg und Alpsray formuliert und in den Rat der Stadt eingebracht hat
- die überzeugt davon ist, dass ohne die Verweigerungshaltung der SPD gegen den sofortigen Stopp des Bergbaus unter Annaberg und Alpsray besseres als das Abbauende 2010 hätte erreicht werden können
- die Ihren Antrag für eine Klage gegen die RAG im Falle der Fortführung des Steinkohlenbergbaus unter Alpsray über das Jahresende 2010 hinaus gegen den Widerstand von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen durchgesetzt hat
- welche die Studie über die Radonbelastung in Bergbau betroffenen Bereichen nicht sang und klanglos abhaken wollte, und die weitere Ergebnisse und Erläuterungen einforderte
- die gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Bergbau betroffener Rheinberg den Antrag zur Sanierung des Altrheins gestellt hat

Wir treten dafür ein, dass

- der Steinkohlenbergbau unter Annaberg und Alpsray trotz des angekündigten Abbauendes für das Jahresende 2010 sofort eingestellt wird
- die Studie über Radonbelastungen in Bergbau betroffenen Bereichen fortgeführt wird
- mit der Sanierung des Rheinberger Altrheins und seiner Zuflüsse Moersbach und Fossa Eugenia schnellstmöglich begonnen wird
- die Bergschadensregulierungen durch das Bergwerk West einer Kontrolle durch ein unabhängiges Institut unterworfen werden, damit den betroffenen Bürgern schneller und umfassender geholfen wird
- durch die RAG ein Treuhandvermögen zur Regulierung von Bergbau bedingten Spätschäden durch das Bergwerk West eingerichtet wird